

Aufklärung, Technik, Medizin. Nietzsche in Georges Canguilhem's Philosophie des Lebendigen

Prof. Dr. Marco Brusotti (Lecce)

Claude Bernards rein quantitative Auffassung des Pathologischen war für das neunzehnte Jahrhundert ein entscheidender Schritt hin zu einem aufgeklärten Verständnis von Krankheit. Für Georges Canguilhem ist diese Auffassung dagegen ein Dogma; unter dessen Vertretern führt er in seinem Buch *Das Normale und das Pathologische* Nietzsche an. Zugleich aber verwendet er, gerade um dieses positivistische Dogma in Frage zu stellen, an Nietzsche angelehnte Denkfiguren. Der Vortrag, der auch unveröffentlichtes Material einbezieht, spannt einen Bogen von dem Versuch, eine Philosophie der Technik zwischen Descartes und Nietzsche zu entwickeln, wie ihn der junge Canguilhem unternimmt, über dessen Betrachtungen zur Polarität von Wissenschaft und ‚Gegen-Wissenschaft‘ bis zum neuen Nietzsche-Verständnis des letzten Canguilhem.